

Dienstag, den 18. Juny 1822.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 643.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 6627.

(2) Zur Wiederbesetzung der, durch Pichels Tod erledigten, Unterhans-Hofagentenstelle wird, in Folge eines herabgelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 18. May l. J., Z. 12654, ein neuer Concurs ausgeschrieben und hiebey Folgendes bestimmt:

1stens. Müssen jene, welche um die erledigte Unterhansagentie, der ein Gehalt von fünfzehn Hundert Gulden, dann ein Betrag zu Kanzleyrequisiten von jährlichen vier Hundert Gulden, und ein Quartiergeld von zwey Hundert vierzig Gulden anflehen, competiren wollen, sich über alle zur Begleitung einer Hofagentenstelle erforderlichen Kenntnisse, dann über den vollkommenen Besitz eines slavischen Dialects und über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache ausweisen, worüber sie einer genauen Prüfung sich zu unterziehen haben werden.

2tens. Dauert die Concurszeit bis zum 1. September l. J., während welcher die Competenten ihre Gesuche entweder unmittelbar bey der hohen Hofkanzley oder bey der betreffenden Landesstelle zur Einbegleitung an dieselbe einzureichen haben.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 7. Juny 1822.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

Z. 650.

(2)

Nr. 6907.

Nach einer Eröffnung des k. k. Innsbrucker Guberniums ist, in Folge Entschließung der hohen Commerz-Hofcommission vom 6. May v. J., Nr. 1255, dem Lederfabrikanten Joseph Tambosi, zu Roveredo, auf seine Lederfabrikation ein förmliches Landesfabriks-Befugniß verliehen worden.

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 8. Juny 1822.

Benedict Mansuet v. Gradeneck, k. k. Sub. Secretär.

Z. 644.

Concurs-Ausschreibung

ad Nr. 6855.

für die Besetzung der Stelle des ersten Magistrats-Rathes und Justizjärs bey dem Stadtmagistrate zu Buccari.

(2)
Bey dem Stadtmagistrate zu Buccari im Humoner Kreise ist die erste Rathes- und zugleich Justizjärsstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 800 fl. verbunden ist, erlediget. Zur Besetzung dieses Dienstpostens wird hiemit der Concurs bis zum 15. July l. J. ausgeschrieben.

Die Competenten haben sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Moralität, seither bekleidete Dienste und Verwendung, Geburtsort, Alter, Religion, Stand, Studien, über vollkommene illyrische, italienische und deutsche Sprachkenntniß, so wie über die gesetzlich vorgeschriebene Wahlfähigkeit zur Ausübung des Civil-Richteramtes auszuweisen, und ihre mit diesen Behelfen gehörig instruirten Anstellungsgesuche bey dem k. k. Kreisamte in Trieste einzureichen.

Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 27. May 1822.

3. 628. Concurſ-Verlautbarung Nr. 6159.
 für die erledigte 2te Stadtarmen-Ärztſtelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.
 (3) Für die, durch die Vorrückung des Doctor Frank in die Laibacher erſte
 Stadtarmen-Ärztſtelle erledigte zweyte Stadtarmen-Ärztſtelle, mit dem Ge-
 halte jährlicher 300 fl. aus der ſtädtiſchen Caſſe, wird der Concurſ bis 15. July l. J.
 mit dem Beyſatze eröfnet, daß diejenigen, welche dieſe Stelle zu erhalten wünſchen,
 ihre gehörig belegten Geſuche biſſhin dieſem Gubernium zu überreichen, und ſich
 über die vollkommene Kenntniß der kraineriſchen Sprache auszuweiſen haben.
 Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 31. May 1822.
 Joſeph v. Azula, k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarung:
3 645. Concurſ-Verlautbarung. Nr. 3770.
 (2) Für die, an der k. k. Hauptſchule zu Capod'Iſtria zu eröfnenden Muſikſchu-
 le, zu beſetzenden Stelle eines Muſiklehrers, der zugleich Dom-Organist und Re-
 gens-Choré ſeyn wird, und womit ein Gehalt von 400 fl. EM. verbunden iſt,
 wird hiermit der Bitt-Concurſ bis 15. July ausgeſchrieben.
 Alle jene Individuen, welche gedachten vereinten Dienſt zu erhalten wünſchen,
 haben ihre, mit glaubwürdigen Zeugniſſen über ihre Muſikkenntniſſe, beſonders
 aber über jene des Gefanges und Orgelſpielens, Moralität, Alter, biſherige An-
 ſtellung, über Kenntniß der deutſchen und italiſchen Sprache documentirten
 Geſuche bis obgedachten Termin hierher einzufenden.
 Vom k. k. Kreisamte Trieſt am 1. Juny 1822.

3. 627. Verlautbarung. Nro. 4537.
 (3) Für das hieſige Spital die Klinik, das Irren-, Gebähr- und Armen-Haus
 müſſen
 2116 Ellen feine weiße Leinwand,
 1404 „ 3/4 breite Leinwand,
 936 „ blau geſtreifter Cannefaß,
 578 „ Zwillich,
 1188 Pfund Roßhaar,
 72 Paar Pantoffeln,
 1452 Ellen grobe weiße Leinwand,
 946 1/2 Ellen Trillich,
 61 Stück Koken und
 24 „ Unterlag-Koken beygeſchaft werden, dieſe Anſchaffung ſoll,
 vermög hoher Sub. Weiſung vom 24. v. M., Nro. 5895, im öffentlichen Verſtei-
 gerungswege um die möglichſt billigen Preiſe bewirkt werden.
 Welches nun in Folge vorbelobter hoher Anordnung mit dem Beyſatze hier-
 mit kund gemacht wird, daß die dießfällige Verſteigerung den 22. d. M. von 9
 bis 12 Uhr Vormittags, in der Kanzley dieſes k. k. Kreisamtes Statt haben,
 und hiebey auch unter einem der Arbeitslohn für die Verfertigung
 110 Paar feiner Leintücher,
 125 Kopf-Polſter-Überzüge,

- 32 Servieten,
- 54 Manns: } Hemden,
- 90 Weib: }
- 16 Handtücher,
- 32 Manns: } Schlafhüte,
- 72 Weib: }
- 62 Madrasenpöster,
- 114 grobe Leintücher,
- 47 Madrasen,
- 62 Strohsäcke und
- 81 Strohpoester,

minuendo versteigert werden wird, wozu demnach alle, welche entweder die Lieferung der vorbesagten Materialien oder der Arbeit zu übernehmen wünschen, am obigen Tage und zur besagten Stunde in diese Amtscanzley zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 1. Juny 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

N. 3. 935.

Nro. 4912.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es habe dieses Gericht, als betreffende Abhandlungsbehörde, den abwesenden und unwissend wo befindlichen Bernard Mullitsch, zur Abhandlung und Berichtigung der Verlassenschaft seiner, am 27. November 1819 allhier ohne Testament verstorbenen, Mutter Maria Mullitsch, Normalchuldirectors-Witwe, den hierortigen Gerichtsvocaten Dr. Michael Stürmolle aufgestellt. Er, Bernard Mullitsch, wird desser mit dem Bedauten hiermit verständiget, daß er binnen einer Jahresfrist, vom Tage der Ausfertigung dieses Edicts, sowegiß in Vorsein kommen, zu diesem Behufe seine Bebelte dem bereits aufgestellten Curator, oder aber einen andern Sachwalter an Hand geben, und diesen Pötern allenfalls diesem Gerichte nachhaftig machen solle; widrigens dieses mütterliche Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen auß den sich Meldenden eingantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebühret. Laibach am 7. September 1821.

N. 3. 241.

(2)

Nro. 200.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiermit bekannt gemacht: Es habe der am 28. October d. J. zu Klagenfurt verstorbene Philipp Wernigg, gewesener Verwalter an der Probstey Witting, in seinem schriftl. hinterlassenen Testamente, dd. Klagenfurt am 21. July 1821, seine vier Geschwister Maria und Franzisca Wernigg, dann Johann Wernigg, und Maria Wernigg, verehelichte Podlippnig, zu Universalerben seines Nachlasses eingesetzt. Da dieser Abhandlungsbehörde der Aufenthalt der beyden ersten Miterbinnen, Maria und Franzisca Wernigg, unbekannt ist, so werden selbe, in Gemäßheit der, im erwähnten Testamente enthaltenen Bestimmung aufgefodert, ihre dießfälligen Erbsansprüche sowegiß innerhalb der testamentarisch festgesetzten Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen: entweder unmittelbar durch den von amtswegen ihnen beygegebenen Vertreter, Dr. Adam Rabitsch, oder durch einen selbst gesetzmäsig bevollmächtigten Gewaltshaber mittelst Ueberreichung der Erbserklärung bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen, als widrigens nach fruchtlos verstrichenem obangeführten Termine das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht,

und Jenen aus den sich Meldenden eingantwortet werden würde, denen es nach dem Testamente und nach dem Gesetze gebührt. Klagenfurt den 20. December 1821.

1. Z. 1155.

(2)

Nr. 6367.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Valentintschitsch, Eigenthümers des Hauses Nr. 230 in der Judengasse zu Laibach, wider Dr. Homann, als Curator der abwesenden Maria Anna Radoni, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte, rücksichtlich des, auf dem, zwischen Undrá Radoni und Maria Anna geböhrenen Weflan, am 24. May 1779 geschlossenen, und auf das, in der Judengasse zu Laibach Nro. 230, vorhin 286, zur Sicherheit des Heirathsguts per 1000 fl., am 20. August 1779 grundbüchlich vorgemerkten Heirathsvertrages befindlichen Intabulationscertificats gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf vorgedachtes Intabulationscertificat, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens dasselbe für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach am 16. November 1821.

2. Z. 1156.

(2)

Nro. 6368.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sene über Ansuchen des Joseph Valentintschitsch, Besitzer des Hauses Nr. 230 in der Judengasse zu Laibach, wider Dr. Johann Homann, Curator der unwissend wo befindlichen Francisca Kay. Radonischen Erben, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte, rücksichtlich des, auf der Vergleichsurkunde dd. 1. August 1777, wegen der, zu Gunsten der Francisca Kay. Radonischen Erben grundbüchlich versicherten 1850 fl. befindlichen Intabulationscertificates vom 20. December 1777, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf dieses Intabulationscertificat, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens das mehrgedachte Intabulationscertificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde. Laibach am 16. November 1821.

3. 635.

(2)

Nro 2740.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, nomine der Kirchen und Armen zu Kerschfetten, Bezirksgerichts Egg ob Podpetsch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 4. März l. J. zu Kerschfetten verstorbenen, Priester Mart. Sormann, die Tagsetzung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 18. May 1822.

3. 636.

(2)

Nro. 2827.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der causae piae, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 15. April 1809 zu Lengensfeld, im Bezirke Weissenfeld, verstorbenen Martin Praprotnig, gewesenen Vocalcaplans, die Tagsetzung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 21. May 1822.

3. 637.

(2)

Nro. 2841.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Kriskner, ausgestellten Vormundes der minderjährigen Catharina Kriskner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 12. August 1817 zu Laibach verstorbenen, Elisabeth Kriskner, die Tagsatzung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 21. May 1822.

3. 638.

(2)

Nro. 2847.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pusner, Curator ad actam der minderjährigen, von der Anna Nachtigal rückgelassenen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 25ten März l. J. in der St. Peters, Vorstadt zu Laibach verstorbenen, Weinschanksgattinn Anna Nachtigal, die Tagsatzung auf den 1. July 1822, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden..

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 21. May 1822.

3. 642.

(2)

Nro. 2900.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Oven, in der Tyrnau, Haus Nr. 51 als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 12. April l. J. in der Tyrnau Haus Nr. 51, verstorbenen Tagelöhner Barthelmä Oven, die Tagsatzung auf den 15. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 24. May 1822.

Öffentliche Verlautbarungen.

3. 648.

Verlautbarung.

(2)

Am 24. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird am Rathhause die Minuendo-Versteigerung zur Herstellung der Baugebriechen an den gemauerten Markthütten vorgenommen; wozu Jederman mit dem Besatze vorgeladen wird, daß der Ausrufspreis mit 617 fl. 2 3/4 kr. bestimmt sey, und daß die Licitationsbedingnisse in der Canzley des Magistrats täglich eingesehen werden können.

Magistrat Laibach am 10. Juny 1822.

3. 649.

Verlautbarung.

Nro. 2355.

(2) Zur Herstellung der Baulichkeiten an der Kirchenliege der Pfarr Maria Verkündigung sowohl, als der dortigen Convents-Treppe, wird die Versteigerung an den Mindestbietenden im Rathhause am 22. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, abgehalten werden; wozu Jederman mit dem Besatze eingeladen wird, daß die dießfalligen Bauacten täglich im Expedite des Magistrats eingesehen werden können.

Magistrat Laibach am 11. Juny 1822.

3. 639.

Vorforderung.

Nro. 5900.

(3) Von Seite der k. k. allr. Zoll- und Salzgefallen-Administration. Jac. Chierin (Anton), angeblich aus Tschelle, Bezirksobrigkeit Prem, hat eingestanden,

Das ihm am 21. Juny 1818 umweit Capod' Istria vom Aufsichts- Personale beanständete Salz, pr. 24 Pfund, von einem Weibe in Istrien erkauft zu haben, was jedoch das einvernommene Weib gänzlich widerspricht. Nachdem aber der Aufenthalt dieses, sich als Jacob Chierin angegebenen, Salzschwärzers nicht ausgeforscht, folglich ihm das Erkenntniß nicht zugestelt werden kann, so wird er hiemit aufgefordert sich um so gewisser binnen 12 Wochen, vom Tage der drittmahligen Einschaltung dieser Vorforderung, entweder alhier oder beym Hauptzollamte Triest zu melden, oder Kunde von seinem Aufenthalte zu geben, als widrigens nach unbenützter Verstreichung der gedachten Frist nach Vorschrift vorgegangen werden wird. Laibach den 4. Juny 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 633.

Vorrufung des Herrn Ignaz Drenig.

Nro. 537.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird mittelst gegenwärtigen Edicts dem Hrn. Ignaz Drenig erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Anton Leban, Gästwirth und Realitätenbesitzer zu Adelsberg, wegen Ausstellung einer Ertabulationsquittung pr. 3000 fl. B. Z., sammt Zinsen und Rückersatz von 25 fl. B. Z., Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Hrn. Michael Reinhard alhier zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, zu deren mündlichen Nothdurftshandlung die Tagsetzung auf den 31. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, anberaunt ist, nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Herr Ignaz Drenig wird dessen durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Curator seine Rechtsbehelte an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, indem er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Bezirksgericht Adelsberg am 28. May 1822.

Z. 634.

Vorrufung des Thomas Kerma.

Nro. 571.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Bancalherrschaft Adelsberg wird dem Thomas Kerma aus Hrasche, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte sein Bruder Martin Kerma, im Rahmen seines Eberweibes Josepha, geborenen Kufferschin zu Hrasche, wegen Ausfolgung der, in gerichtlichem Deposito befindlichen 257 fl. 13 3/4 kr. N. N., Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Lorenz Faidiga zu Hrasche, als Curator bestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der a. O. ausgeführt und entschieden werden wird. Thomas Kerma wird dessen durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu der auf den 6. September l. J., um die 9te Vormittagsstunde anberaunten Tagsetzung selbst erscheinen, oder aber inzwischen dem bestimmten Curator seine Rechtsbehelte an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und ihm diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Bezirksgericht Adelsberg den 7. Juny 1822.

3. 647. Convocation der Verlassgläubiger des Matthias Schwinger. (2)
 Zur Anmeldung der Forderungen, auf das Verlass-Vermögen des, am 19. Decem-
 ber 1821, mit einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Matthias Schwinger, gewese-
 nen Badpächters zu Löpplig, ist der Tag auf den 11. f. M. July, Vormittags um 9 Uhr,
 mit Bezug auf den §. 814 allg. b. G. B. in dieser Amtscanzley anberaumt.
 Bez. Gericht Ruperts Hof am 4. Juny 1822.

3. 651. Verlautbarung. (2)
 Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Veldeß wird kund gemacht, daß
 am 9. f. M. July, Vormittags um 8 Uhr, in der hiesigen Amtscanzley die Fischerey in
 dem Veldeßer See, in dem Wocheiner Saufrone und Prettnerschen Graben, auf vier
 nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. October 1822 bis letzten November 1826,
 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden wird; wozu die Pachtliebhaber zu er-
 scheinen eingeladen sind.
 Die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 Cameralherrschaft Veldeß am 5. Juny 1822.

3. 652. (2)
 Es wird hiemit bekannt gemacht, daß den 28. d. M. in den gewöhnlichen
 Amtsstunden die Viehweide am hiesigen Castellbergen, dießseits der Ringmauer
 gegen die Stadt, auf 3 Jahre versteigerungsweise in Pacht ausgelassen wird.
 Diese Pachtversteigerung wird in der Amtscanzley der vereinten Staatsgü-
 terverwaltung im deutschen Hause zu Laibach am obbesagten Tage vorgenommen
 werden.
 Verw. Amt der vereinigten Staatsgüter in Laibach am 8. Juny 1822.

3. 656. (2)
 Am 4. f. M. July, Vormittags um 9 Uhr, wird in der Amtscanzley der
 Staatsherrschaft Ruperts Hof die zur besagten Herrschaft gehörige Fischerey in
 dem Bache Schwerenbach, auf sechs nach einander folgende Jahre, nämlich seit
 1. September 1822, bis hin 1828, im Wege der Versteigerung an den Meist-
 biethenden in Pacht hindan gegeben werden, wozu alle Pachtlustigen hiemit ein-
 geladen werden. Verwaltungsamt Ruperts Hof am 4. Juny 1822.

3. 654. Teilbiethungs-Edict. No. 805.
 (2) Von dem Bezirksgerichte Weirelberg, als Personal- und Realinstanz, wird bekannt
 gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Lucas Ruf zu Laibach, als zweyten Ges-
 tionär der ursprünglich Johann Paidschen Forderung von 1100 fl. nebst 5 prato. Zinsen
 und Kosten bey Martin Fortuna zu Draga, die executive Teilbiethung der, diesem ge-
 hörigen, unter Sect. No. 3, 4 et 5 der Staatsherrschaft Sittich eindicnenden zwey
 und drey Viertel Huben, welche im Jahre 1818 im Schätzungswerte von 6161 fl. befun-
 den wurden, bewilligt, und zu ihrer Vornahme der 16. July, 16. August und 16. Sep-
 tember l. J. festgestellt bestimmt worden, daß die Huben erst bey der dritten Teilbie-
 thung unter dem Schätzungswerte hindan gegeben werden.
 Hiervon werden Kauflustige mit dem Besage benachridtigt, daß die Bedingungen
 der Teilbiethung in der hiergerichtlichen Registratur erliegen, und Jederman in Aufsicht
 hinaus gegeben werden, daß endlich die Teilbiethung jedes Mahl um 9 Uhr Vormittags,
 im Dorfe Draga vor sich gehen werde. Vom Bez. Gerichte Weirelberg am 4. Juny 1822.

3. 650. Einberufungs-Edict. No. 760.
 (2) Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird bekannt gegeben: Es habe Matthias Ruf,
 zu Sattain, um Einberufung aller Gläubiger seines, die Wirthschaft nicht mehr führen-

den Vater Anton, diese mögen ihre Forderungen theilweise schon aus dem Pachtbillsinge von der Hälfte der früher väterlichen Hube beziehen, oder auch Taculargläubiger seyn, zu dem Ende gebethen, damit da die väterliche Hube zur Hälfte an ihn, zur andern an seinen Bruder Johann übergeben ist, bestimmt werde, welche Gläubiger er, und welche der Bruder zu befriedigen habe.

Da man in sein Begehren gewilligt hat, so wird zur Benennung der Gläubiger kund gemacht, daß zur dießfälligen Aufnahme und weitem Bestimmung der 26. k. M. Juny die 9te Vormittagßstunde festgesetzt wurde.

Bezirksgericht Weirelberg am 31. May 1822.

3. 631.

Anmeldungs-Edict.

Nro. 796.

(3) Bezirksgericht Weirelberg, macht kund: Es habe über Ansuchen des, sich im Nahmen der Witwe und der vier Kinder nach Joseph Trontel, von Perou, Halbhubenbesizers, bedingt erbserklärten Vormundes Jacob Sterjanz, zu Kleinaltendorf, zur Anmeldung allfälliger Schulden, nach diesem, am 29. v. M. verstorbenen Trontel, den 26. k. M. Juny die 10te Vormittagßstunde bestimmt. An diesem Tage haben alle Verlassgläubiger oder allfällige Erben bey Vermeidung der, im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, bis zur gegebenen Stunde ihre Ansprüche hier geltend zu machen.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg, am 31. May 1822.

2. 640.

(3)

Große Lotterie

bey

Daniel Coiths Söhne in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung werden

I. Die große Herrschaft Ernsdorf,

mit inventirten Zugehörungen und Beyläßen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 653,047 fl. 58 kr. C. M., oder 1,632,619 fl. 55 kr. W. W.;

II. Das schöne Gut Ellgott,

mit inventirten Zugehörungen und Beyläßen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 261,043 fl. 28 C. M., oder 402,608 fl. 40 kr. W. W., beyde im k. k. österr. Schlesien gelegen, durch 171,740 Lose, und 5000 Freylose, ausgespielt, dem Gewinner schuldenfrey, das Gut Ellgott aber auch frey von der, mit der Ausschreibung des Gewinners verbundenen Laudemial-Gebühr, übergeben werden.

Mit diesem Spiele sind, nebst den beyden Realitäten, Gewinnsfen, noch sehr bedeutende Geldgewinnste, 3619 an der Zahl, von 25,000 fl., 20,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl., 1000 fl., 500 fl., und so abwärtß bis 20 fl. W. W., im Gesamtbetrage von 183,322 fl. W. W., dann 100 Prämien für die Freylose, von 10,000 fl. bis 50 fl. abwärtß, im vereinigten Betrage von 20,000 fl. W. W., verbunden.

Dem Gewinner der Herrschaft Ernsdorf werden, wenn er solche nicht behalten will, statt derselben 35,000 Stück k. k. Dukaten in Gold, sage: Fünf und Dreyßig Tausend Stück vollwichtige Dukaten in Gold, oder 400,000 fl. Wiener Währung; dem Gewinner des Gutes Ellgott aber, statt derselben nach seiner Wahl: 40,000 fl. 20er, sage: Vierzig Tausend Gulden in k. k. Zwanzigern, oder 200,000 fl. Wiener Währung, ausgezahlt.

Lose zu 6 fl. C. M. sind bey Unterzeichnetem im Frag- und Kundschafft-Comptoir zu Raibach, allwo auch die nähere Beschreibung obiger Realitäten einzusehen ist, zu haben.

Zugleich bittet Unterzeichneter die P. T. Herren Haus Eigenthümer und Parteyen, welche auf künftige Miethli-Auszubeyt große oder kleine Quartiere zu verzegeben haben, ihm dießfalls gefälligst Anzeige zu machen.

Pichler.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 657.

E u r r e n d e ad Nro. 6772.

des kais. kön. iavr. Guberniums zu Laibach. (1)

Die Herabsetzung des Ein- und Ausfuhrzolls für rohen Zink oder Spiauter und für die Zinkbleche betreffend.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat, vermög herabgegangener Entschlie-
fung vom 8. v. M., Z. 17055, bey den geänderten Verhältnissen im Einverneh-
men mit der k. k. Commerc- Hofcommission, den bestehenden Zoll für rohen Zink
oder Spiauter auf 36 kr. vom Centner in der Einfuhr, und auf 3 kr. vom Cent-
ner in der Ausfuhr herabzusetzen, und für die Zinkbleche den Einfuhrzoll mit 4
fl., und den Ausfuhrzoll mit 5 kr. vom Wiener-Centner zu bestimmen befunden.

Diese neue Zollbestimmung, welche vom Tage der Kundmachung in Wirk-
samkeit tritt, wird daher zur allgemeinen Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

Laibach am 7. Juny 1822.
Joseph Graf Smeerts-Sport,
Gouverneur.

Franz Skamperl, k. k. Gubernialrath.

3. 658.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 2015.

(1) Da in Folge eines Uebereinkommens mit der hohen Staatsverwaltung und
nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 27. März l. J. bey der
Auflösung der vereinigten Einlösungs- und Tilgungs-Deputation die Verwechs-
lung der Einlösungs- und Anticipations-Scheine bis zur vollständig bewirkten Ein-
ziehung derselben an die priv. österr. National-Bank übergeht, so wird die Bank-
Direction vom 15. July l. J. an, alle darauf Bezug nehmenden Geschäfte über-
nehmen, und die Verwechslung der verschiedenen Sorten des circulirenden Papiers-
Geldes, neben der Einlösung desselben, sowohl in Wien als in den Provinzen,
in welchen ein gesetzlicher Umlauf der Wiener-Währung besteht, besorgen.

Die zu diesem Zwecke von der Bank-Direction aufgestellte Haupt-Casse
bleibt, bis das neue Bank-Gebäude vollkommen bewohnbar seyn wird, einstweil-
len in dem bisher dazu benützten Locale des Dominicaner-Klostergebäudes, wo-
selbst sie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der Sonnabende
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr manipulir-
ten wird.
Wien den 7. Junius 1822.

Joseph Graf v. Dietrichstein,
Gouverneur der priv. österr. Nationalbank,
Melchior Ritter v. Streiner,
dessen Stellvertreter.

Thaddäus Edler v. Berger,
Bankdirector.

3. 659.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 2025.

(1) Die Direction der pr. österr. Nationalbank bringt hiermit zur öffentlichen
Kenntniß, daß die Dividende für das 1. Semester 1822 mit 28 fl. Bank-Valuta

(Zur Beilage Nr. 49.)

für jede Actie bemessen wurde, welche vom F. Julius I. J. an in der hierortigen Actien-Casse, entweder gegen die hinaus gegebenen Coupons oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen erhoben werden können.

Um die deshalb erforderlichen Vorschreibungen in gehöriger Ordnung vorzunehmen zu können, werden vom 20. Juny bis 1. July I. J. keine Actienumschreibungen oder Vormerkungen, und keine Couponsbeylegung vorgenommen.

Uebrigens behält sich die Direction der pr. österr. Nationalbank bevor, in der ersten Hälfte des Monats July I. J. eine mit letztem Juny 1822 abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank für das 1ste Semester 1822 öffentlich bekannt zu machen.

Wien den 7. Juny 1822.

Joseph Graf v. Dietrichstein,
Gouverneur der priv. österr. Nationalbank,
Melchior Ritter v. Steiner,
dessen Stellvertreter.
J. B. Freyh. v. Puthon,
Bankdirector.

Z. 662. Verlautbarung Nr. 6732.

wegen Befehung zweyer Studenten-Stiftungsplätze. (1)
Es ist demahs das, vom Valentin Hotschevar, gewesenen Pfarrer zu Wozhein, gestiftete Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 24 fl. 39 kr. W.W., und das dritte Preschernische Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 102 fl. 51 kr. W.W. erlediget.

Zu dem Genusse des Hotschevar'schen Stipendiums ist ein aus der Befreundschaft des StifTERS studierender Knabe, und in dessen Ermanglung, ein armer aus Krakau bey Laibach gebürtiger Knabe, berufen.

Zu dem Genusse des Preschernischen Stipendiums sind vorzüglich dem Stifter anverwandte, und in deren Ermanglung, andere arme, gut studierende Knaben, von der 1sten Grammatical-Schule angefangen, bis Vollendung der philosophischen Studien, und auch Schüler der Theologie berufen.

Jene Schüler, welche eines dieser erledigten Stipendien zu erhalten wünschen, haben ihre, mit dem Stammbaum, Taufheime, Dürftigkeits-, Pockens- und Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten, Gesuche längstens bis 22. July d. J. bey diesem Gubernium einzureichen, weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. k. Gubernium. Laibach am 7. Juny 1822.
Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 655. Vermischte Verlautbarungen. Feilbiethungs-Edict. No. 813.

(1) Bezirksgericht Weirelberg gibt bekannt: Es habe über Gesuch von Anton Gruden, zu Perrou, wider Jacob Jamornig, zu Ferdorf, wegen 296 fl. und Kosten, die mit Edicte vom 6. April I. J., Z. 476, angekündigt, auf Anlangen beyder Theile de praes. 10. May, Z. 713, eingestellte executive Feilbiethung der Jamornig'schen, unter No. 45 bey der Staats Herrschaft Sittich rectificirten ganzen Hube reasumirt, und so auf den 19. Ju

19. August und 19. September l. J., jedes Mal um 9 Uhr Vormittags zu Ferdorf anfangend, aufgeschrieben. Kauflustige werden hiermit mit dem Anhang benachrichtiget, daß diese ganze Hube erst bey der dritten und letzten Feilbiethung unter ihrem Schätzungswerthe von 1783 fl. 40 kr. in Kauf gelassen werden könne.

Bezirksgericht Weirelberg am 4. Juny 1822.

3. 665.

Citation's-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz ist auf das Gesuch des Anton Stuppar, wider Primus Skerjanz, wegen behaupteter 200 fl. c. s. c., die Feilbiethung der, dem Leptern gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Rect. Nro. 284, Urb. Fol. 386 und 387 unterthänigen, zu Presserje liegenden Acker, dann dessen dem Hofe Mannsburg Urb. Fol. 10 dienstbaren, auch zu Presserje liegenden Ackers, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerthe von 530 fl., bewilliget, und sind zur Vornahme derselben 3 Tagsatzungen, die erste auf den 24. July, die zweyte auf den 28. August und die dritte auf den 2. October l. J., jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Grundstücke weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch unter der Schätzung werden hindan gegeben werden. Die Schätzung und die Citationsbedingungen sind in der Gerichtscausley zu Kreuz einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 14. Juny 1822.

3. 660.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nro. 148.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Kreutberg wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Ferdina, von St. Valentinberg, aus dem Bezirke Egg ob Pöppersch, als Cessionär des bereits großjährigen Sohnes und Erben des verstorbenen Barthelma Jereb, Namens Lucas Jereb, im Dorfe Kreutz, Bezirke gleichen Namens, wohnhaft, in die Realisirung der, mit Bescheide vom 1. Februar 1819 bewilligten, und durch den gerichtlichen Vergleich vom 14. April n. J. suspendirten executiven Feilbiethung der, dem Urban Wirk, von Radomse gehörigen, dem Gute Rottenbüchl sub Clift. Registr. Nro. 25 dienstbaren, gerichtlich ohne Fundo instructo auf 1305 fl. geschätzten 3/4 Realrechtshube, gewilliget und hierzu drey Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 11. July, der zweyte auf den 10. August, der dritte und letzte hingegen auf den 9. September l. J., jedes Mal um 9 Uhr Vormittags, im Orte der Realität zu Radomse mit dem Anhang angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden wird.

Wozu alle Kaufliebhaber, so wie die Tabulargläubiger, an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die diesfälligen Verkaufbedingungen in dieser Gerichtscausley auf jedesmaliges Verlangen einzusehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 10. Juny 1822.

3. 664.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Leopold Pibraz, Hammersgewerken im Bezirke Kropp und Vormund des der minderjährigen Maria Thoman, in die executive Feilbiethung der, dem Caspar Lomsche gehörigen, zu Routh S. 3. 5 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1547 zinsbaren, gerichtlich sammt An- und Zugehör auf 761 fl. geschätzten Hube, und der mit Inbegriff der Anfaat und des Fundi instructi auf 191 fl. 6 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: Kühe, Pferde, Schweine, Neverrüstung u., gewilliget und zur Veräußerung der letztern, 3 Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 24. Juny, der zweyte auf den 8. July und der dritte auf den 22. July l. J., früh 9 Uhr, jedes Mal

im Orte Routh, und zur Veräußerung der Hube sammt An- und Zugehör ebenfalls 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 11. July, der zweyte auf den 8. August und der dritte auf den 10. September l. J., jedes Mal im Orte der Realität Routh, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls gedachte Gegenstände nicht bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagfagung um den Schätzungswertb oder darüber veräußert werden könnten, bey der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswertb hindan gegeben werden; wozu die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie zur bestimmten Zeit im Orte Routh zu erscheinen haben. Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll erliegen zu Jedermanns Einsicht in dieser Gerichtscauzley.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 11. Juny 1822.

Z. 667.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. d. M. Juny, früh um 9 Uhr angefangen, die Verlassenschafts-Effecten des am 25. April l. J. verstorbenen Herrn Matthäus Beneditzschirch, gewesenen Localcaplan zu Unterlag in diesem Bezirke, bestehend in 2 Kühen, Hauseinrichtung, Wäsche, Kleidungsstücke, Leinwand, Getreide, Tischzeug und andern Fahrnissen, licitando gegen sogleich bare Bezahlung werden hindan gegeben werden.

Gottschee am 10. Juny 1822.

Z. 653.

Licitations-Ankündigung.

(2)

In der St. Florians-Strasse No. 68 im zweyten Stock, werden am 24. und 25. Juny d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, verschiedene ordinäre Zimmer- und Kücheneinrichtung, Luster, Lampen, mehrere Tabakspfeifen, Manns- und Krauenkleider, verschiedene unedigte Speisgerichte und mehrere andere Kleinigkeiten gegen gleich bare Bezahlung licitando hindan gegeben werden.

Kauflustige belieben an obbestimmten Stunden sich all dort einzufinden.

Z. 629.

Verlautbarung.

(3)

Von dem Verwaltungsamte der vereinigten Staatsgüter in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß am 27. d. M., zu den gewöhnlichen Amtsstunden, eine neuerliche Pachtversteigerung der Staats Herrschaft Rattenbruner 2 Mühlen, Säge und Gärten, in der Amtscanzley der vereinten Staatsgüterverwaltung im deutschen Hause zu Laibach abgehalten werden wird.

Die Pachtbedingnisse können in gedachter Amtscanzley täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 5. Juny 1822.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. Juny 1822.

Dem Herrn Mar. Tscherin, k. k. Berggerichts Substituten, s. Fr. Barbara, alt 80 J., auf der Pollana Nr. 1, an Altersschwäche — Der Frau Anna Laurentschig, vorgawesene Mühlpfenn, Schuhhändlerinn, ihre L. Christini Mühlpfenn, alt 18 J., bey St. Florian, Nr. 49, an scrophulöser Schwindsucht.

K. K. Lottoziehung am 15. Juny 1822.

In Triest. 70. 27. 56. 36. 12.

In Grätz. 6. 77. 11. 67. 24.

Die nächsten Ziehungen werden am 26. Juny und 6. July abgehalten werden.

Bermischte Verlautbarungen.

B. 625.

Licitations-Ankündigung.

(3)

Dem Magistrate der k. k. landesf. Kreisstadt Eilli, als Abhandlungsinstanz wird hiermit kund gemacht, daß die sämtlichen zum Verlasse des, am 10. May d. J. verstorbenen, Herrn Matthäus Seraphin Perko, gewesenen Großhändlers unter der Firma Valentin Perko, seligen Witwe in Eilli gehörigen Realitäten und Fahrnisse im Versteigerungswege hindan gegeben werden, und zwar:

Die Realitäten am 6. July 1822, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ein, dem Magistrate Eilli sub Dom. Nro. 194 dienstbarer Acker am Gakgenberge, 1158 \square Klafter groß, sammt darauf stehender Korn-Ansaat, geschätzt pr. 68 fl. C. M.; dann 5 Stück Krautpflünge in Thurnbach nächst der Stadt Eilli, der Kirchengült St. Daniel in Eilli dienstbar, 355 \square Klafter messend, sammt darauf stehender Gersten-Ansaat, geschätzt pr. 84 fl. C. M.

Am 6. July 1822 Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.

Ein Mayerhof nächst Eilli gelegen, dem Magistrate Eilli sub Dom. Nro. 48 dienstbar, aus Acker und Wiesen, im Flächeninhalte pr. 3 Joch 687 \square Klafter bestehend, nebst darauf stehenden Wirthschaftsgebäuden, dann Weizen-, Gersten-, Kukuruz-, Erdäpfel- und Kraut-Anbau, geschätzt pr. 452 fl. C. M.

Bei Verkauf dieser Realitäten wird der Schätzungsbetrag zum Ausrufspreis angenommen, und der Ersteher nur den 4. Theil des Meistbotbes gleich bar zu erlegen gehalten, die übrigen 3 Theile können gegen gesetzliche Sicherstellung à 5 pr. Et. verzinslich liegen belassen werden.

Die Fahrnisse und Hauseinrichtung am 8. July 1822 und an den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Licitations-Stunden Vor- und Nachmittags gegen gleich bare Bezahlung. Die vorzüglichen Stücke darunter sind: politirte Kästen, Tische und Bettstätten sammt Bettgewand, Leinwand, Tischzeug und verschiedene Gattungen Kammertuch in Stückeln, besonders schöne und feine Tischwäsche in mehreren Duzenden, größtentheils noch neu, Tafelsilber von aller Gattung, nebst 2 silbernen Armleuchtern, Kücheneinrichtung von allerhand Art, mit kupfernen Castrollen und messingenen Einsiedtöpfen, ferner 1 Paar gute Wagenpferde, gedeckte und offene Caleschen, Schlitten und Fuhrwagen, eine sehr schöne Güter-Hängwagen mit 10 Cent. Eisengewichten, endlich 7 $\frac{1}{2}$ Startin echten Weines, aus einem untersteyerischen Gebirge, vom Jahre 1806, in 2 großen mit Eisen beschlagenen Fässern, nebst mehreren dergley großen und $\frac{1}{2}$ Startin leeren Fässern.

Es werden sonach alle Kauflustigen zu dieser bedeutenden Licitacion zur Erscheinung vorgeladen.

Ex Consilio Magistratus. Eilli am 1. Juny 1822.

B. 626.

Liquidations-Tagung

(3)

nach Herrn Matthäus Seraphin Perko, am 2. September 1822.

Dem Magistrate der k. k. landesf. Kreisstadt Eilli in Untersteyermarkt, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit kund gemacht: es sey Herrn Matthäus Sera-

(Zur Beplage Nro. 49).

phin Perko, gewesener Großhändler, unter Firma Valentin Perik, selige Witwe zu Cilli am 10. May 1822 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorben. Zur Erhebung dessen Verlaßes Activ- und Passiv-Standes wird eine Liquidirungs-Tagung auf den 2. September 1822, Vormittag um 9 Uhr, vor diesen Magistrat angeordnet, und zu diesem Ende alle jene, welche an die gedachte Verlassenschaft, aus was immer für einem Rechtstitel, einen Anspruch zu machen verneinen, als auch jene, welche hiezu etwas schuldig sind, mit dem Beysaze vorgeladen, daß die Gläubiger bis dahin portofrey schriftlich, oder unmittelbar bey der Tagung ihre Forderungen gehörig anmelden und ausweisen, die Schuldner aber ihre Schuldbeträge getreulich angeben sollen, widrigens ohne Rücksicht der Erstern der Verlaß der Ordnung gemäß abgehandelt, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden wird.

Ex Consilio Magistratus. Cilli am 1. Juny 1822.

Z. 663.

(1)

In der Licht'schen Buchhandlung in Laibach ist ganz neu zu haben:
 Deutsch-böhmisches Wörterbuch, von Abbe Dobrowsky, 2 Bände in groß 4. Prag. Für den äußerst wohlfeilen Preis von 6 fl. 30 kr.

Längst war das Verlangen des Publicums nach Beendigung dieses classischen Werkes rege. Man kann mit Grunde sich versprechen, daß dieses Meisterwerk mit einer Vollendung ausgestattet sey, wie nur das Werk eines Menschen ihrer fähig ist. Ferner ist erschienen:

Versuch eines Wörterbuches der deutschen Sprache, zur nähern Kenntniß derselben; gr. 4. Prag. 4 fl.

Dieser Versuch enthält außer jenen Wörtern, die auch im Adelung stehen (wenn sie Veranlassung zu besondern Bemerkungen geben), noch gegen drey Tausend, die man im Adelung nicht findet, und zwar nicht wissenschaftliche oder Kunstwörter, die in ein Wörterbuch dieser Art gar nicht gehören, sondern solche, welche als Soraubereicherung angesehen werden können, die aber entweder ganz in Vergessenheit gekommen, oder wenn diese nur selten von guten Schriftstellern gebraucht wurden, nicht allgemein genug bekannt sind.

Z. 640.

(2)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, zur Kenntniß der (P. T.) Herren Comitenten hermit allgemein bekannt zu geben, daß bey ihm in seiner eignen Fabrik vorzüglich gut gebrannte und von bester Qualität, nach dem modernsten Wiener-Geschmacke, ganz weiße, und von verschiedenen Gattungen fein marmorirte Galanterie, wie auch meergrün glassirte Oesen erzeugt werden und immer um die billigsten Preise zu haben sind; auch kann er die (P. T.) Herren Abnehmer jederzeit nach beliebigem Wunsche bedienen, weil er stets mit einem bedeutenden Sortiment versehen ist. Da nun die Bauzeit heranrücket, so empfiehlt er sich bestens, und bittet um ge.igten Zuspruch.

Laibach den 7. Juny 1822.

Franz Wasser,

bürgl. Hafnermeister in der Carlstädter-Vorstadt S. No. 3.